

Beschreibung der Standardlastprofilverfahren

Der Netzbetreiber wendet das erweiterte analytische Lastprofilverfahren an.

Bei der täglichen Allokation werden bilanzierungsperiodenabhängige, anwendungsspezifische Parameter berücksichtigt. Diese werden auf der Internetseite des Netzbetreibers unter folgendem Link täglich bereitgestellt:

<http://www.swv-netz.de/userfiles/files/Anwendungsspezifische-SLP-Parameter.xlsx>

Informationen über das verwendete Standardlastprofilverfahren des Netzbetreibers, sowie die verfahrensspezifischen Parameter sind unter folgendem Link veröffentlicht:

<http://www.swv-netz.de/userfiles/files/Verfahrensspezifische-SLP-Parameter.xlsx>

Der Netzbetreiber verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 25.000 Kilowattstunden/Stunde und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 75 Millionen Kilowattstunden vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile).

Die nachfolgenden 3-stelligen Bezeichnungen werden beim EDIFACT-Datenaustausch verwendet:

HHZ – Haushalte
GHZ – Gewerbe
KOC - Kochgas
PZG – Prozessgas

Als Ausgangsbasis für das analytische Verfahren wurden drei Lastprofile aus der Praxisinformation P 2006/8 vom Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW) ausgewählt und ein weiteres Profil (PZG) errechnet. Für die Kundengruppe „Haushalte“ (HHZ) verwenden wir das Lastprofil MFH Hessen 03 / F23, für die Kundengruppe „Gewerbe“ (GHZ) das Lastprofil Bürogebäude und ähnliche 03 / KO3 und für die Kundengruppe "Kochgas" das Lastprofil Kochgas 03 / HK3. Das Profil PZG wurde anhand von Referenzmessungen entwickelt. Die Sigmoid-Parameter für das Profil PZG lauten:

A = 0
B = 0
C = 0
D = 1

Die Skalierungsfaktoren aller Kundengruppen errechnen sich aus der Summe der entstehenden Kundengruppe im gesamten Verteilnetz.

Durch Multiplikation des Skalierungsfaktors mit der normierten Leistung je Kundengruppe erhält man die skalierte Leistung je Kundengruppe.

Die Zerlegungsfaktoren erhält man durch Division der skalierten Leistung je Kundengruppe durch die zeitgleiche Summe der skalierten Leistungen der o.g. Kundengruppen.

Die Kundengruppenprofile bestimmen sich aus dem Produkt der Restkurve und des entsprechenden Zerlegungsfaktors je Kundengruppe. Multipliziert man die Kundengruppenpro-

file mit den Händlerfaktoren je Kundengruppe ergibt sich das Lastprofil je Kundengruppe eines Händlers.

Eine detaillierte Beschreibung über dieses Verfahren ist in den VDEW-Materialien M-23/2000, "Umsetzung der Analytischen Lastprofilverfahren – Step-by-step" erläutert.